

Einfache Standardfalle zum Monitoring von *Drosophila suzukii*

- Plastiktrinkbecher oder jegliche andere Plastikbehälter (250-750 ml Inhalt) mit dicht schließendem Deckel (Abb. 1 und 2)
- Zehn 3-4 mm große Löcher im oberen Drittel des Bechers einstanzen, wobei eine Seite wegen des späteren Entleerens der Falle ohne Öffnungen bleibt

Hinweis: Drosophila-Arten gelangen durch die kleinen Öffnungen in die Falle. Unerwünschte Nebenfänge anderer Insekten halten sich aufgrund der kleinen Öffnungen in Grenzen.

- Falle an Beobachtungsstandort in schattigen Bereichen in der Nähe der Früchte anbringen. Zur Befestigung im Baum oder Strauch Drahtring unterhalb des Deckels anbringen. In Erdbeeren die Falle direkt am Boden zwischen die Pflanzen stellen.
- Fallen aufstellen, wenn die Tagestemperaturen regelmäßig 10°C erreichen oder Überschreiten bzw. in bedrohten Kulturen rechtzeitig vor Reifebeginn.
- 2-3 cm Köderflüssigkeit einfüllen. Diese besteht aus 1:1 mit Wasser verdünntem naturtrübem Apfelessig, dem ein Tropfen geruchsneutrale Flüssigseife oder Spülmittel zugefügt wird, um die Oberflächenspannung zu reduzieren, so dass die Insekten in der Flüssigkeit absinken.

Hinweis: Trüber Apfelessig hat sich als fängiger erwiesen als klarer. Der Essigsäuregehalt beim Apfelessig beträgt 4,5 – 5%. Nach Erfahrungen aus den USA und Spanien ist verdünnter Apfelessig mit 2 - 2,5% Essigsäuregehalt fängiger

- Fallen regelmäßig kontrollieren, bevorzugt 1mal wöchentlich
- Fliegen absieben oder abfiltern (z.B. mit Kaffeefiltern) und Essig erneuern. Gebrauchten Essig nicht in Fallennähe ausgießen, um Konkurrenz zur Falle zu vermeiden. Es empfiehlt sich, ein doppeltes Set an Fallen vorzubereiten, so dass man die Fallen vor Ort einfach austauschen kann und erst im Labor das Absieben/Abfiltern der Insekten vornimmt.
- Im Labor Fliegen sichten, ob Individuen mit schwarzem Fleck auf jedem Flügel vorhanden. Je nach Fragestellung und Zeit hinsichtlich des Vorhandenseins auf Weibchen prüfen (Abb. 3-6).
- Wenn die Proben nicht sofort gesichtet werden können, in 70%igen Alkohol aufbewahren. Allerdings ist die sofortige Sichtung in bedrohten Kulturen rechtzeitig vor und bei Reifebeginn dringend anzuraten!



Abb. 1: Einfache Standardfalle

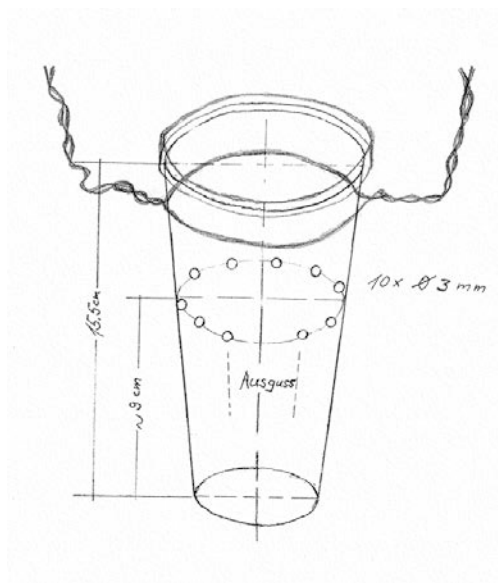


Abb. 2: Beispiel für die Gestaltung der Falle und Verteilung der Löcher:

Hinweis:

Der Ausgussbereich kann durch Verteilung der Löcher auf zwei Reihen auch breiter gestaltet werden. Damit wird ein Verschütten beim Ausgießen der Köderflüssigkeit durch die Öffnungen noch besser vermieden.



Abb. 3: Männchen von *Drosophila suzukii* mit den charakteristischen schwarzen Flecken zur Flügelspitze hin.



Abb. 4: Vorderbein des Männchens mit schwarzen Sexualkämmen an den ersten beiden Tarsengliedern



Abb. 5: Weibchen von *Drosophila suzukii* mit dem charakteristischen sägeartigen Ovipositor.



Abb. 6: Weibchen von *Drosophila suzukii* ohne schwarze Flecken auf den Flügeln